

Geschäftsbericht 2021

DC



BANK

Die Berner Privatkundenbank

Die DC Bank hat in ihrer beinahe 200-jährigen Geschichte stets Berner Werte gepflegt: persönlich und weltoffen, traditionell und innovativ. Wir denken langfristig vor kurzfristig und stellen Solidität über eine Renditemaximierung. Weil die Burgergemeinde Bern als Trägerin für uns bürgt, sind wir eine der sichersten Banken der Welt.

Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden ein Leben lang begleiten und ihnen in unterschiedlichen Lebenssituationen mit Empfehlungen und Finanzdienstleistungen zur Seite stehen.

Unsere drei Kernwerte

Solid: Was uns auszeichnet, ist unsere einmalige Solidität dank dem Rückhalt der Burgergemeinde Bern.

Bernisch: Was uns prägt, sind unsere Berner Wurzeln.

Langfristig: Was wir empfehlen, hält langfristig und ist nicht auf kurzfristigen Gewinn ausgerichtet.

Inhalt

- 1 Vorwort
- 3 Gesellschaftsorgane
- 4 Das Geschäftsjahr 2021 der DC Bank

Jahresrechnung

- 9 Bilanz
- 11 Erfolgsrechnung
- 13 Nachweis des Eigenkapitals

Anhang

- 14 Firma, Rechtsform und Sitz der Bank
- 15 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 22 Erläuterungen zum Risikomanagement
- 28 Informationen zur Bilanz
- 40 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
- 40 Informationen zur Erfolgsrechnung

- 42 Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

Geschätzte Kundinnen und Kunden, geneigte Leserinnen und Leser

Ursprünglich haben sich Banken – vereinfacht gesagt – darauf konzentriert, Spargelder der Kundinnen und Kunden entgegen zu nehmen, an einem sicheren Ort aufzubewahren und diese mittels Kreditvergaben wieder dem Markt zur Verfügung zu stellen. Die Bank zahlte und verlangte für diese Tätigkeit einen Zins und lebte vom Zinsdifferenzgeschäft. Geld wurde, und wird nach wie vor, als Treibstoff der Wirtschaft verstanden und die Bank als deren Mittler. Im Zentrum der Bankaktivitäten blieben aber stets die Kundinnen und Kunden.

Seither ist viel geschehen. Mitunter wird mehr von den Bankangestellten gesprochen als von der Kundschaft. Zudem haben sich die Dienstleistungsangebote, die Anzahl Produkte und die Fächerung der Marktanalysen erweitert. Kurz: die Komplexität hat auf allen Stufen zugenommen.

Die DC Bank wird sich weiterhin dafür einsetzen, die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden zu kennen. Die Art des Angebotes soll sich daran richten, was von Ihnen nachgefragt wird und was umgesetzt werden kann. In dieser Beziehung kommt dem Vertrauen höchste Bedeutung zu. Vertrauen, dass vor allem durch Transparenz, Empathie, Qualität und Zeit gewonnen wird. Dies ist mit ein Grund, weshalb wir vor allem in der Kundenbetreuung weiter wachsen wollen. Unsere Mitarbeitenden sollen zukünftig noch mehr Zeit und Raum für die Beratung und Begleitung der Kundinnen und Kunden gewinnen. Der Wandel hin zu einer noch stärker frontorientierten Bank ist ein stetiger Prozess, den wir dezidiert und nachhaltig gehen wollen.

Die andauernde und ausserordentliche Situation rund um die Covid-Pandemie hat auch im letzten Jahr den Kundinnen und Kunden, sowie auch den Mitarbeitenden der DC Bank, viel abverlangt. Obwohl die operative

Tätigkeit mitunter dank Home Office nahtlos weitergeführt werden konnte, ersetzt dieser Zustand das persönliche Gespräch mit der Kundschaft nicht vollends. So wie auch Mitarbeitende, die sich über längere Zeit nur noch am Bildschirm sehen, zusätzlich gefordert sind, wenn es darum geht, den Teamspirit aufrechtzuerhalten.

Der Dank des Bankrates geht an die Kundschaft, die Verständnis für diese neue Situation aufbrachte und an unsere Geschäftsleitung und unsere Mitarbeitenden, die in dieser Situation über sich hinausgewachsen sind.

Trotz der erwähnten Krise sind die Finanzmärkte weitergewachsen. Das Jahr 2022 hat volatiler als das letzte begonnen und die notorisch tiefen Zinsen beginnen zu steigen. Je sprunghafter der Anstieg, desto problematischer dürften die Auswirkungen auf die Finanzmärkte sein. Die Auguren, die eine Marktkorrektur voraussehen, sind zahlreicher geworden, als auch schon. Wir sind der Meinung, dass eine Vorhersage sehr schwierig ist, glauben aber, dass eine Korrektur auch eine reinigende Wirkung haben kann. Der Diversifikation und der Nachhaltigkeit der Anlagen kommt somit weiterhin grosse Bedeutung zu.

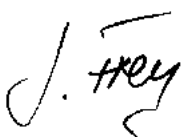
Die DC Bank wird im Jahr 2022 ihre IT-Plattform wechseln. Die Migration auf ein neues Kernbankensystem wird helfen, Arbeitsprozesse und Abläufe noch effizienter und effektiver zu gestalten. Sie erlaubt auch einen stärkeren Fokus auf unsere Kernkompetenzen. Der finanzielle und zeitliche Aufwand dieser Migration ist beträchtlich aber notwendig. Eine beruhigende Basis bildet dafür das gute Finanzergebnis im Jahr 2021, in welchem bereits mit den Arbeiten rund um die Migration begonnen wurde. Die Bank investiert weiter in die Zukunft, im Verbund mit der Eigentümerin, der Burgergemeinde Bern, die unsere langfristige Optik teilt. Es liegt dabei in der Natur der Sache, dass auch im laufenden Jahr ein wesentlicher Teil des Gewinnes den Reserven zugewiesen wurde, um für das, was kommt, noch besser gewappnet zu sein.

Wiederum hat vor allem das Anlagegeschäft besser als budgetiert abgeschlossen. Es ist über die letzten Jahre zu einem starken Standbein der Bank geworden, welches wir noch weiter ausbauen wollen. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt mittlerweile mehr als ein Drittel des Gesamtertrags der Bank, was im Quervergleich mit anderen Regionalbanken eine beispielhafte Quote darstellt.

Im Bankrat ist Claude Rykart, Leiter des Kreditausschusses, nach 17-jährigem Engagement per Ende 2021 zurückgetreten. Seine Erfahrung und sein Wissen im Immobiliensektor haben viel zu einer besonnen und qualitativ hochstehenden Kreditvergabe beigetragen. Ihm gebührt unser herzlichster Dank. Der Grosse Burgerrat der Burgergemeinde Bern wird im ersten Quartal des Jahres 2022 seinen Nachfolger bestimmen.

Wir schauen mit einer guten Prise Optimismus in die Zukunft, freuen uns auf Neues und Altbewährtes, spannende Kundengespräche, erfolgreich abgeschlossene Projekte und einen neuen Marktauftritt. Es warten weiterhin interne und externe Herausforderungen auf uns, die wir gemeinsam meistern wollen. Und die Arbeit soll auch Spass machen, damit Erfolge gemeinsam gefeiert werden können. Wir freuen uns, auch in Zukunft Ihre Privatkundenbank zu sein.

Freundliche Grüsse



Jürg Frey
Präsident des Bankrates



Sacha Ammann
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Gesellschaftsorgane

Bankrat

Name, Vorname	Funktion/Ausschuss	Ausbildung/beruflicher Hintergrund	Amtsduer
Frey Jürg	Präsident (ab 01.01.2021)	Betriebsökonom FH Direktor Marcuard Family Office	2021–2024 seit 2019 im Bankrat
Dr. Althaus Stämpfli Annette*	Vizepräsidentin/Vorsitz Prüf- und Risikoausschuss	Dr.iur., Fürsprecherin Dozentin und Lehrbeauftragte ZHAW und HSG	2020–2024 seit 2013 im Bankrat
Bangerter Alexander*	Mitglied (ab 01.01.2021)/ Kreditausschuss	Betriebsökonom FH, MAS Real Estate, MRICS Geschäftsleitung Von Graffenried AG Liegenschaften	2021–2022
Elsässer Michael*	Mitglied/ Prüf- und Risikoausschuss	Fürsprecher Geschäftsführer Qweto GmbH	2010–2022
Hug Daniel*	Mitglied/ Kreditausschuss (Vorsitz ab 01.01.2022)	lic. rer. pol., MBA TEP Partner Blankart & Cie Aktiengesellschaft	2013–2024
Rykart Claude*	Mitglied (bis 31.12.2021)/ Vorsitz Kreditausschuss	dipl. Architekt HTL/SIA, Planer NDS HTL Mitinhaber Rykart Architekten AG	2005–2021
Wälchli Urs	Mitglied (ab 01.01.2021)/ Prüf- und Risikoausschuss	dipl. Informatiker Leiter Unternehmensentwicklung SBB	2021–2022

*Die Mitglieder des Bankrats erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/01 «Corporate Governance – Banken».

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Ausbildung/beruflicher Hintergrund	Eintritt
Ammann Sacha	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Betriebswirtschaftler HF SFI Advanced Executive Program	2011
Streit Jan	Mitglied der Geschäftsleitung	Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer Master of Science in Business Administration	2020
Ziörjen Maarsen Bernhard	Mitglied der Geschäftsleitung	Betriebsökonom FH Executive MBA HSG in Business Engineering	2019

Bankengesetzliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Interne Revision

Ernst & Young AG, Bern (ab 01.01.2021)

Das Geschäftsjahr 2021 der DC Bank

Von der Erholung geprägtes wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft erholt sich weiterhin von der Pandemie und das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Industrieländer stieg im vergangenen Jahr zum Teil deutlich an. Da das Coronavirus die Weltbevölkerung aber nach wie vor begleitet und eine komplette Rücknahme der Einschränkungsmaßnahmen auf sich warten lässt, verzögert sich die Normalisierung in einigen betroffenen Dienstleistungsbranchen. Darüber hinaus ist der Aufhol- und Nachhol-schub nach den vorangegangenen «Lockdowns» mittlerweile überwiegend ausgelaufen. Damit schwenkt die Konjunktur wieder auf eine deutlich langsamere Gangart ein. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) setzte im Jahr 2021 ihre expansive Geldpolitik unverändert fort und belies den Leitzins bei -0.75% .

Sorgen über neue Coronavarianten zum Trotz: Das Börsenjahr 2021 war für Anlegerinnen und Anleger ein ausgesprochen gutes. Der Swiss Market Index (SMI) erreichte am 28. Dezember 2021 beispielsweise mit 12 970 Punkten einen neuen Höchststand und schloss am letzten Handelstag bei 12 876 Punkten. Das entspricht einem Jahreszuwachs von satten 20.3% .

Auch der schweizerische Immobilienmarkt trotzte bislang diesen Corona-Wellen. Schon seit Jahren warnen Marktbeobachter und auch die Schweizer Nationalbank (SNB) vor Ungleichgewichten am heimischen Immobilienmarkt. Doch ein Ende der Preissteigerungen ist noch immer nicht in Sicht. So stiegen beispielsweise die Preise für Wohneigentum gemäss dem Beratungsunternehmen IAZI AG in den letzten zwölf Monaten im Schnitt um 5.5% . Und auch bei den Renditeliegenschaften überbieten sich die Käufer immer wieder. Eine stabile Konjunktur, niedrige Arbeitslosenquoten, Bevölkerungswachstum bei immer weniger Baulandreserven stützen gepaart mit der anhaltenden Negativzinspolitik diese Nachfrage. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung nicht gebremst, sondern zusätzlich befeuert. So liess die Möglichkeit von Home-Office beispielsweise auch die Nachfrage nach Wohnungen in Ferienregionen wieder anziehen. Gleichzeitig stieg auch der Quadratmeterbedarf bei Wohnungen und Eigenheimen an.

Auf diese Entwicklungen reagierend, reaktivierte der Bundesrat am 26. Januar 2022 den antizyklischen Kapitalpuffer auf Wohnliegenschaften, um die Widerstandskraft

des Bankensektors zu stärken, sollten infolge von Ungleichgewichten auf dem Immobilien- und Hypothekemarkt Korrekturen erfolgen.

Gezieltes Wachstum, bei unverändert hohem Risikobewusstsein

Die DC Bank blickt auf ein anspruchsvolles, aber insgesamt erfreuliches Jahr 2021 zurück. Den anhaltenden Unsicherheiten und Sorgen rund um die Corona-Pandemie trotzend, gelang es der DC Bank, auch im vergangenen Jahr weiter zu wachsen und die Kundenbasis gezielt auszubauen. So nahmen die Kundenausleihungen im Vorjahresvergleich um insgesamt 1.6% zu, wobei sich die Hypothekarengagements um CHF 19.7 Mio. oder 2.4% erhöhten. Andererseits konnte die zwischenzeitlich befürchtete Geldschwemme zum Jahresende mittels gezielter Steuerungsmassnahmen eingedämmt werden – die Kundengelder reduzierten sich im Vorjahresvergleich beispielsweise um 1.1% .

Obwohl es in einzelnen Bilanzpositionen unterjährig grössere Schwankungen gab, präsentiert sich die Bilanz per Jahresende gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert. Verschiedene Bilanzbereinigungen bewirkten ausserdem eine gezielte Entschlackung der Bilanz.

Durch die unverändert konservative Kreditpolitik und die proaktive Kreditüberwachung ergaben sich im Berichtsjahr denn auch keine Kreditausfälle. Die DC Bank verfügt über eine äusserst gesunde Bilanzstruktur mit hoher Liquidität und geringen Ausfallrisiken. Vor diesem Hintergrund und auch im Hinblick auf die einzuhaltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben stärkte die DC Bank ihre Eigenmittel in diesem Jahr weiter. Sämtliche aufsichtsrechtlichen Kennzahlen und bankinternen Risikolimiten wurden während dem gesamten Jahr eingehalten.

Ertragsstark und mit Investitionen in die Zukunft

Die positive Börsenstimmung im Jahr 2021 sorgte für höhere kundenseitige Anlageaktivitäten bei der DC Bank. Zum Jahresende stiegen die von der Bank verwalteten Depotwerte – auch dank erfreulichen Akquisitionsleistungen – auf ein Allzeithoch, wodurch der Anteil des Kommissionsertrags am Gesamtertrag weiter ausgebaut werden konnte.

Dank dem positiven Geschäftsverlauf gelang es der DC Bank, trotz wesentlichen Investitionen ein erfreuliches Jahresergebnis zu erzielen und den Geschäftsertrag im Vorjahresvergleich um stolze 6.5% zu steigern. Verantwortlich für dieses Ergebnis war in erster Linie der höhere Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welcher aufgrund der höheren verwalteten Depotwerte um 14.5% über dem Vorjahr liegt. Auch der Zinserfolg übertraf dank tieferen Absicherungs- und Refinanzierungskosten knapp den Vorjahreswert. Obwohl sich der Preiskampf bei den Hypothekarfinanzierungen weiter zuspitzte, konnte die Bruttozinsmarge im Vorjahresvergleich konstant gehalten werden.

Das Jahr 2021 stand für die DC Bank auch im Zeichen der Transformation. So wurde im Sommer 2020 beschlossen, das Kernbankensystem zu migrieren, wofür im vergangenen Jahr wesentliche Investitionen getätigt worden sind. Aufwandseitig machten sich die entsprechenden Projekt- und Lizenzkosten, zusammen mit Aufwendungen für die Erneuerung der Schalterhalle in einem um 25.0% höheren Sachaufwand bemerkbar.

Personelles

Claude Rykart entschied sich dazu, zum Ende seiner Amtszeit per Ende 2021 aus dem Bankrat auszutreten. Der Grosse Burgerrat der Burgergemeinde Bern wird im ersten Quartal des Jahres 2022 seine Nachfolge bestimmen. Daniel Hug übernimmt ab Anfang Januar 2022 von Claude Rykart den Vorsitz des Kreditausschusses. Ansonsten ergaben sich bei der Bank auf Stufe Bankrat und Geschäftsleitung im vergangenen Geschäftsjahr keine Veränderungen.

Der Personalbestand betrug per Ende 2021 35.5 Vollzeitstellen (Vorjahr: 36.8 Vollzeitstellen), verteilt auf 43 Mitarbeitende (Vorjahr: 45 Mitarbeitende). Aktuell werden zwei junge Herren als Bankkaufleute ausgebildet. Aus- und Weiterbildungen werden bei der DC Bank seit jeher grossgeschrieben: neben etlichen bankinternen Schulungen bilden sich aktuell verschiedene Mitarbeitende in unterschiedlichen Fachgebieten extern weiter. Ausserdem werden über die kommenden Jahre sämtliche Kundenberaterinnen der DC Bank einen Zertifizierungslehrgang

zum «Certified Wealth Management Advisor» absolvieren. Damit stellt die DC Bank ihren Kundinnen und Kunden eine Beratungsleistung auf höchstem Niveau sicher.

Risikobeurteilung

Der Prüf- und Risikoausschuss sowie der Bankrat befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die DC Bank ausgesetzt ist. Es wurden Reglemente und Weisungen erlassen, welche sicherstellen, dass die zentralen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Die Gremien stützen sich bezüglich Überwachung insbesondere auf die vierteljährlichen Risikoberichte. Sämtliche aufsichtsrechtlichen Kennzahlen und bankinternen Risikolimiten wurden während dem gesamten Jahr eingehalten.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich keine aussergewöhnlichen Ereignisse, welche einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Lage oder die Risikosituation der Bank hatten.

Bilanz

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme der DC Bank erfuhr während dem Jahr 2021 relativ starke Schwankungen und erreichte zwischenzeitliche Höchstwerte. Dank einem gezielten Bilanzstrukturmanagement weist die Bank per Ende 2021 eine gegenüber dem Vorjahr um 0.6% tiefere Bilanzsumme aus. Die Eindämmung des Bilanzwachstums ist gewollt, die Bilanzsumme stellt für die DC Bank keine Ziel- oder Wachstumsgrösse dar, da verschiedene Kostentreiber an die Höhe der Bilanzsumme gebunden sind.

Aktivseitig konnten die Hypothekarforderungen im Vorjahresvergleich um CHF 19.7 Mio. oder 2.4% erhöht werden, wogegen die Forderungen gegenüber Kunden einen Rückgang von CHF 5.6 Mio. oder -10.8% erfuhren. Auf der Passivseite konnten im Berichtsjahr insbesondere die Kundengelder reduziert werden, welche um insgesamt CHF 9.9 Mio. oder 1.1% abnahmen. Diese machen per Jahresende noch immer 84.9% der Bilanzsumme aus.

Die Liquidität der DC Bank ist unverändert komfortabel und erfüllt die Anforderungen der Aufsichtsbehörden problemlos.

Kundenausleihungen

Der in den letzten Jahren eingesetzte Preiskampf bei Hypothekendarfinanzierungen setzte sich im Jahr 2021 unverändert fort. Obwohl sich die DC Bank auch in diesem Jahr bewusst nicht auf diesen Konkurrenzkampf einliess und sich ab einem gewissen Niveau selbst aus dem Rennen nahm, konnte ein Grossteil der Kreditfälligkeiten im 2021 verlängert werden. Der Anstieg des Hypothekarvolumens um 2.4% ist zudem auf erfreuliche Akquisitionsergebnisse zurückzuführen. Der verhältnismässig starke Rückgang der Forderungen gegenüber Kunden von 10.8% ist vor allem dem tieferen Bestand an Baukrediten per Ende 2021 zuzuschreiben.

Auch in Zeiten expansiven Kreditwachstums hat die DC Bank an ihrer vorsichtigen Kreditvergabepolitik festgehalten. Sie konzentriert sich weiterhin ausschliesslich auf erstklassige Kreditgeschäfte für ihre Zielkunden, die vergleichsweise tiefere Risikoprämien beinhalten. Als Folge dieser Politik sind auch unter den aktuell herausfordernden Gegebenheiten keine Kreditverluste zu verbuchen. Das Verhältnis der gefährdeten Forderungen zu den Kundenausleihungen beträgt unverändert tiefe 0.5% und widerspiegelt die konservative Kreditpolitik der DC Bank. Per Ende 2021 bestehen auf den Kundenausleihungen Wertberichtigungen in Höhe von CHF 1.4 Mio., wobei im Berichtsjahr keine wesentlichen neuen Wertberichtigungen gebildet werden mussten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind in hohem Masse von dem nach wie vor herrschenden Anlagenotstand gezeichnet. Da es im anhaltenden Negativzinsumfeld praktisch unmöglich ist, mit einem akzeptablen Risiko vernünftige Renditen zu erzielen, reduzierten sich die Finanzanlagen weiter um 37.6% auf CHF 13.5 Mio. Weil meist hochverzinsliche Anlagen fällig wurden, verminderte sich auch der Zinsertrag auf Finanzanlagen.

Immaterielle Werte

Im Jahr 2021 wurden aus der laufenden Migration des Kernbankensystems Kosten in Höhe von CHF 1.0 Mio. als immaterielle Werte aktiviert. Diese werden über die kommenden drei Jahre linear abgeschrieben.

Kundengelder

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen nahmen um CHF 4.5 Mio. auf CHF 879.1 Mio. ab. Dabei handelt es sich um eine gezielte Massnahme zur Reduktion der Bilanzsumme. Die von der DC Bank ausgegebenen Kassenobligationen verzeichneten zudem einen Rückgang von CHF 5.4 Mio. oder 12.9%. Dieses Anlageinstrument ist im Moment aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus für die Anleger nicht attraktiv und wird deshalb auch nicht aktiv angeboten.

Eigenmittel

Die Eigenmittel der DC Bank konnten im Berichtsjahr weiter gestärkt werden und nahmen insgesamt um CHF 2.0 Mio. oder 2.0% auf CHF 100.4 Mio. zu. Dies einerseits aufgrund der Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken über CHF 1.5 Mio. sowie den vorgenommenen Gewinnzuweisungen.

Die Eigenmittelvorschriften nach Basel III erfüllt die DC Bank problemlos. Die hohe Eigenkapitalisierung sichert den für die DC Bank wichtigen Handlungsspielraum für die Gestaltung einer erfolgreichen Zukunft und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben in Bezug auf die Eigenmittelvorschriften.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft nahm gegenüber dem Vorjahr um 2.8% zu, wobei die Zinserträge auf Kundenausleihungen dank tieferen Zinsabsicherungskosten und erfreulichem Volumenwachstum ungefähr auf Vorjahresniveau verbleiben. Grund für die Zunahme des Zinserfolgs ist der tiefere Zinsaufwand, was vor allem auf geringere Refinanzierungskosten zurückgeführt werden kann. Dank den tieferen Aufwendungen konnte die Durchschnittszinsmarge im Vorjahresvergleich konstant gehalten werden.

Die Margen im Hypothekengeschäft bleiben im anhaltenden Negativzinsumfeld jedoch weiter unter Druck. Kunden nutzten die vorteilhaften Hypothekarzinsen und erneuerten ablaufende Hypotheken im Schnitt zu tieferen Sätzen.

Zudem sank der Zinsertrag auf Finanzanlagen aufgrund von verschiedenen nicht reinvestierten Fälligkeiten um 2.6%.

Mit einem Anteil von 60.8% (Vorjahr: 62.9%) am Gesamtertrag stellt das Zinsgeschäft unverändert den stärksten Ertragspfeiler der DC Bank dar.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Die seit einigen Jahren verfolgte Politik der Diversifikation der Erträge und der Reduktion der Abhängigkeit vom Zinsengeschäft trägt Früchte. Im Berichtsjahr konnten die Depotwerte substanziell um 12.2% gesteigert werden. Dabei machte die Anlageperformance einen Teil des Wachstums aus, zudem wurde der Anstieg der Depotwerte durch die erfreuliche Akquisition von Neukunden sowie der Erhöhung des «Share-of-Wallet» von bestehenden Kunden unterstützt. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg gegenüber dem Vorjahr denn auch um 14.5% auf CHF 5.2 Mio., was 35.5% des Gesamtertrags der Bank entspricht.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Da die DC Bank aus Risikoüberlegungen keinen Eigenhandel betreibt, widerspiegelt der Erfolg aus dem Handelsgeschäft zu 100% Kundenaktivitäten.

Übriger ordentlicher Erfolg

Im Übrigen ordentlichen Erfolg sind hauptsächlich die Dividendenerträge der von der DC Bank gehaltenen Beteiligungen verbucht, welche im Vorjahresvergleich leicht angestiegen sind.

Gesamtertrag

Der Gesamtertrag der DC Bank belief sich auf CHF 14.7 Mio. Dies entspricht einer erfreulichen Zunahme um 6.5% gegenüber dem Vorjahr.

Geschäftsaufwand

Insgesamt stieg der Geschäftsaufwand im Vorjahresvergleich um 13.0%, was insbesondere auf einen höheren Sachaufwand zurückzuführen ist.

So nahm der Sachaufwand gegenüber dem Vorjahr deutlich um 25.0% zu. Die Erhöhung begründet sich vor allem mit nicht aktivierten Projekt- und Lizenzkosten im Zusammenhang mit der laufenden Migration des Kernbankensystems. Daneben waren mitunter auch Aufwendungen für die Erneuerung der Schalterhalle der DC Bank Grund für die Zunahme.

Der Anstieg des Personalaufwands um 2.7% gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf im Berichtsjahr verbuchte Aufwendungen im Zusammenhang mit Frührentierungen zurückzuführen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen nahmen im Vorjahresvergleich deutlich um 66.4% ab. Der Rückgang begründet sich mit im Vorjahr bewusst vorgenommenen Sonderabschreibungen von Sachanlagen sowie der Abschreibung einer Beteiligung. Im Jahr 2021 wurden die noch aktivierten Sachanlagen zwecks Bilanzentschlackung vollständig abgeschrieben.

Jahresgewinn

Nach der erfolgswirksamen Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von CHF 1.5 Mio. resultiert ein Jahresgewinn nach Steuern von CHF 1.0 Mio.

Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 1.1 Mio. zur Verfügung. Davon werden CHF 0.3 Mio. an die Burgergemeinde Bern ausgeschüttet. Ausserdem werden die Eigenmittel mit einer Dotation der freiwilligen Gewinnreserven in Höhe von CHF 0.7 Mio. gestärkt. Ferner werden Vergabungen über CHF 15 000 an unterschiedliche Organisationen entrichtet.

Die gesamte Wertschöpfung für die Eigentümerin der DC Bank beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 3.0 Mio.

Ausblick

Der im Vorjahr eingeleitete Wechsel des Kernbankensystems wird im Jahr 2022 abgeschlossen und beeinflusst die Kostensituation der DC Bank nachhaltig. Investitionen in diesem Bereich sind jedoch zentral, um die DC Bank erfolgreich auf die nächsten Entwicklungsschritte in Richtung Digitalisierung und Effizienzsteigerung vorzubereiten sowie operationelle Risiken im Zusammenhang mit dem IT-Betrieb zu reduzieren. Auch wird sich die Disruption im Zinsdifferenzgeschäft noch akzentuieren und die Zinsmarge weiter verengen. Durch die eingeleitete Diversifikation der Erträge und den Ausbau des indifferenten Geschäfts ist die DC Bank jedoch bestens auf diese Veränderung gewappnet.

Das Anlagegeschäft der Banken wurde durch das per Anfang 2020 in Kraft getretene, in wichtigen Bereichen mit zweijährigen Übergangsfristen versehene, Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) stark verändert. Im Rahmen eines deutlich ausgebauten Kundenschutzes müssen ab Anfang 2022 sowohl die Risikofähigkeit, als auch die Anlagekenntnisse und Erfahrungen des Kunden sorgfältig abgeklärt und dokumentiert werden. Daneben verlangt das neue Gesetz umfangreiche Informationen über die Struktur und Risiken der angebotenen Finanzinstrumente. Erhöhte Anforderungen an die Bankorganisation, das Kontrollumfeld und an die Ausbildung der Kundenberatenden sind die Folge.

Finanziell steht die DC Bank auf einem unverändert soliden Fundament und bewies im vergangenen Jahr ihre Robustheit. Sie verfügt über ein komfortables Eigenkapitalpolster, eine gesunde Refinanzierungsbasis sowie eine intakte Ertragslage. Dank dem erfolgreichen Geschäftsmodell ist die DC Bank in der Lage, die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern und blickt optimistisch in die Zukunft.

Der vorliegende Lagebericht wurde nach den Bestimmungen gemäss Art. 961c OR erstellt. Einzelne Punkte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, Bestellungen- und Auftragslage) sind für die DC Bank nicht anwendbar, weshalb auf Erläuterungen zu diesen Punkten verzichtet wird.

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven

	31.12.2021	31.12.2020
		(in CHF 1 000)
Flüssige Mittel	155 043	171 306
Forderungen gegenüber Banken	14 292	10 689
Forderungen gegenüber Kunden	46 191	51 807
Hypothekarforderungen	845 424	825 754
Positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	35	–
Finanzanlagen	13 544	21 703
Aktive Rechnungsabgrenzungen	210	383
Beteiligungen	2 391	2 395
Sachanlagen	–	158
Immaterielle Werte	1 005	–
Sonstige Aktiven	314	420
Total	1 078 449	1 084 615

Passiven

(in CHF 1 000)

	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	879 106	883 585
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	155	288
Kassenobligationen	36 651	42 083
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	59 000	57 500
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 187	1 860
Sonstige Passiven	831	794
Rückstellungen	123	113
Reserven für allgemeine Bankrisiken	29 000	27 490
Dotationskapital	10 000	10 000
Freiwillige Gewinnreserven	60 350	59 350
Gewinnvortrag	42	29
Gewinn	1 004	1 523
Total	1 078 449	1 084 615

Ausserbilanzgeschäfte

(in CHF 1 000)

	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverpflichtungen	1 223	1 219
Unwiderrufliche Zusagen	42 587	29 924
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2 551	2 551

Erfolgsrechnung 2021

(in CHF 1 000)

	2021	2020
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	9 462	9 484
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	185	190
Zinsaufwand	-684	-952
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	8 963	8 722
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-5	-9
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	8 958	8 713
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	4 948	4 279
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	89	103
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	508	543
Kommissionsaufwand	-312	-355
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	5 233	4 570
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	390	422
Übriger ordentlicher Erfolg		
Beteiligungsertrag	155	135
Anderer ordentlicher Ertrag	1	3
Anderer ordentlicher Aufwand	-6	-
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	150	138
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-5 771	-5 620
Sachaufwand	-6 031	-4 825
Subtotal Geschäftsaufwand	-11 802	-10 445
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-161	-482
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-16	-12
Geschäftserfolg	2 752	2 904
Ausserordentlicher Ertrag	13	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1 510	-1 000
Steuern	-251	-381
Gewinn	1 004	1 523

Antrag über die Gewinnverwendung

(in CHF 1 000)

	31.12.2021	31.12.2020
Gewinn	1 004	1 523
Gewinnvortrag	42	29
Bilanzgewinn	1 046	1 552
Gewinnverwendung		
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-700	-1 000
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-315	-400
Andere Gewinnverwendungen	-15	-110
davon Vergabungen	-15	-110
Gewinnvortrag neu	16	42

Erarbeiteter Mehrwert für die Burgergemeinde Bern

(in CHF 1 000)

	31.12.2021	31.12.2020
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 510	1 000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	700	1 000
Steuern an die Burgergemeinde Bern	251	381
Abgeltung der Garantie der Burgergemeinde Bern (Sachaufwand)	273	276
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	315	400
Veränderung Gewinnvortrag	-26	13
Total	3 023	3 070

Nachweis des Eigenkapitals

(in CHF 1 000)

	Dotations- kapital	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	10 000	27 490	59 379	1 523	98 392
Gewinnverwendung					
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–	–	1 000	–1 000	–
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	–	–	–	–400	–400
Andere Gewinnverwendungen	–	–	–	–110	–110
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	–	–	13	–13	–
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	1 510	–	–	1 510
Gewinn laufendes Jahr	–	–	–	1 004	1 004
Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres	10 000	29 000	60 392	1 004	100 396

Anhang

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern (nachfolgend «DC Bank» genannt) ist ein Institut der Burgergemeinde Bern und hat ihren Sitz in Bern. Als Regionalbank ist sie vorwiegend in der Stadt Bern und deren Agglomeration aktiv, kann jedoch in beschränktem Ausmass auch in der übrigen Schweiz Geschäfte tätigen. Im Ausland erbringt die DC Bank keine Dienstleistungen. Nachfolgende Geschäftsfelder prägen die Geschäftstätigkeit der DC Bank:

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die DC Bank finanziert hauptsächlich Wohnbauten. Kommerzielle Kredite werden üblicherweise gegen Deckung gewährt.

Das Interbankengeschäft wird vor allem im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzierungsbedarf deckt die DC Bank situativ am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie der efiag Emissions und Finanz AG und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Die DC Bank hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement können bei Bedarf Zins-Swaps, -Optionen und -Futures zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf die Vermögensverwaltung und -beratung, den Wertschriften- und Derivatehandel für die Kundschaft sowie den Zahlungsverkehr.

Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, von institutionellen Kunden sowie von kommerziellen Kunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Kundschaft bietet die DC Bank die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblichen Handelsgeschäfte an. Zudem kann die DC Bank einen Handel auf eigene Rechnung in Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien, Partizipationsscheine) und Fremdwährungen betreiben.

Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die DC Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Zur Absicherung der entsprechenden Zinsänderungsrisiken auf den Handelsbeständen können Zinsfutures eingesetzt werden.

Der Eigenhandel in Beteiligungspapieren ist auf Titel des SMI Expanded limitiert. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Zudem kann die DC Bank das Emissionsgeschäft in Wertschriften betreiben. Es findet kein Handel in Rohstoffen und Waren statt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Rechnungslegung (ReIV-FINMA), dem FINMA-Rundschreiben 2020/01 «Rechnungslegung – Banken» sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Eine Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder

früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können.

- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenkassengeschäfte und Devisentermingeschäfte werden gemäss dem Erfüllungstagsprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschlusstag und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» respektive «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtagskursen (Mittelkurs des Bilanzstichtags) umgerechnet. Für Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden historische Umrechnungskurse verwendet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	31.12.2021	31.12.2020
EUR	1.03608	1.08168
USD	0.91090	0.88392
GBP	1.23402	1.20809

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Die DC Bank wurde von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die DC Bank hat beschlossen, freiwillig Wertberichtigungen für Ausfall-

risiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Risiken zu bilden (Opting-Up).

Gefährdete Forderungen, das heisst Kreditengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten). Dabei wird immer das gesamte Engagement des Kunden bzw. der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenpartei-risiken geprüft.

Auf nicht gefährdeten Forderungen werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen: Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen sowie Finanzanlagen (Schuldtitle mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit). Die Ermittlung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt automatisiert nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis, die Wertminderung wird mit Wertberichtigungen auf dem Blankoanteil des betroffenen Kreditengagements abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Sofern Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere gleichartige Wertkorrekturen verwendet werden können, werden sie über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem «Zins- und Diskontertrag» werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Die Bank setzt im Rahmen des Asset & Liability Managements bei Bedarf derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen, wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» respektive «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die Positionen «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, Strukturierte Produkte, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bilanziert. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig dem stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Allfällige zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») sind in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen können aktiviert werden, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10 000 übersteigen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich der planmässigen, kumulierten Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Ein- und Umbauten in fremde Liegenschaften	max. 7 Jahre
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	max. 5 Jahre
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	max. 3 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Allfällige zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») sind in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte können aktiviert werden, wenn sie über mehrere Jahre einen für die DC Bank messbaren Nutzen bringen werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 10000 übersteigen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 4 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Allfällige zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») sind in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von immateriellen Werten werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponente erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Darlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für welche noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabfluss vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste», mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können. Es ist möglich, auf die Auflösung betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlicher Rückstellungen zu verzichten. Diese stellen somit stille Reserven dar.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der DC Bank sind der «Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern» mit Sitz in Bern angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen. Die Alters- und Austrittsleistungen der Personalvorsorgestiftung werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Die Risikoleistungen werden nach dem Leistungsprimat bestimmt. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei der avenirplus Sammelstiftung. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind in den rechtlich selbstständigen Stiftungen ausgegliedert.

Die DC Bank trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden sowie deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtung sind periodengerecht im «Personalaufwand» enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken kann mittels erfolgswirksamer Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken», erfolgsneutraler Umbuchung von betriebswirtschaftlich freigewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen oder erfolgsneutraler Umbuchung von stillen Reserven aus der Position «Rückstellungen» erfolgen. Eine Auflösung erfolgt ausschliesslich erfolgswirksam über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind durch die Burgergemeinde Bern versteuert.

Steuern

Die DC Bank als rechtlich unselbständiges Institut der Burgergemeinde Bern ist kein Steuersubjekt. Die Ertrags- und Kapitalsteuern werden gemäss der aktuellen Eigentümerstrategie der Burgergemeinde Bern aufgrund des erzielten Jahresergebnisses ermittelt.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ab dem Geschäftsjahr 2021 wird neu die Bilanzposition «Immaterielle Werte» geführt. In dieser Position werden erworbene immaterielle Werte aktiviert, sofern deren Aktivierungsfähigkeit gegeben ist. Die immateriellen Werte werden über maximal vier Jahre abgeschrieben.

Neu werden zudem ab dem Jahr 2021 auf dem ungedeckten Teil von Forderungen der Ratingklasse 5 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über 10% gebildet. Die Wertberichtigungssätze für die Ratingklassen 6 und 7 wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf die stillen Reserven oder die finanzielle Lage der DC Bank.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die DC Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle und rechtliche Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken genießt bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik;
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken;
- die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagement-Prozess;
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen.

Der Bankrat der DC Bank befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Bankrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Bankrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Sie teilt die durch den Bankrat genehmigten Limiten den einzelnen Organisationseinheiten zu und delegiert entsprechende Kompetenzen. Die Einhaltung der Risikolimiten

wird periodisch durch die Geschäftsleitung und die Risikokontrolle überwacht. Eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Die Kreditpolitik der Bank bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie äussert sich insbesondere zu den Kreditvoraussetzungen und zur Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind dabei Kenntnis des Kreditzwecks, Integrität des Kunden und Transparenz, Plausibilität, Tragbarkeit und Verhältnismässigkeit des Geschäfts. Die Kreditpolitik wird periodisch überprüft und durch interne Weisungen ergänzt. Das Kreditengagement gegenüber Gegenparteien wird durch Kreditlimiten begrenzt.

Sämtliche Kreditpositionen werden mit einem Kundenratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Die Bank verwendet neun Ratingklassen, wobei jede Klasse einer festen Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet ist. Die Ratingsystematik beruht auf geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten und Erfahrungswerten, welche den Kreditentscheid unterstützen. Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparti- bzw. der Ausfallrisiken ein Limitensystem verwendet. Die Einhaltung der Limiten sowie auch die Bonität der Gegenparteien wird periodisch durch die Risikokontrolle überprüft.

Zinsänderungsrisiken

Da die Bank vorwiegend das Bilanzgeschäft betreibt, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken sind von grosser Bedeutung. Diese

erfolgt im Rahmen des Asset & Liability Managements (ALM) durch den Prüf- und Risikoausschuss sowie die Geschäftsleitung der Bank. Die Risikokontrolle betreibt diesbezüglich das ALM-System und berichtet periodisch. Je nach Einschätzung der Zinsentwicklung nimmt die Geschäftsleitung entsprechende Absicherungsmaßnahmen innerhalb definierter Risikolimiten und Absicherungsstrategien vor. Zu diesem Zweck können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Finanzanlagen, Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden durch Limiten begrenzt und deren Einhaltung periodisch durch die Risikokontrolle überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsstrategie der Bank wird von der Geschäftsleitung erarbeitet und vom Bankrat genehmigt. Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass gesetzliche und regulatorische Limiten und Ziele eingehalten werden. Liquiditätsposition, Finanzierungssituation und allfällige Konzentrationsrisiken werden periodisch dem Prüf- und Risikoausschuss der Bank gemeldet. Die Liquiditäts- und Finanzierungslimiten werden jährlich durch den Bankrat genehmigt.

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankgesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Um die Anforderungen an das quantitative und qualitative Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Bei der Beurteilung der operationellen Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt. Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden, der Eigentümerin und des Regulators sicherzustellen. Die operationellen Risiken werden gemessen, indem das potenzielle Schadenausmass ermittelt wird.

Der Prüf- und Risikoausschuss überprüft jährlich die Politik über die operationellen Risiken, welche zusammen mit konkretisierenden Weisungen als Grundlage für die Risikobewirtschaftung dienen. In den Bereichen Prozessmanagement, Informationssicherheit, Kontrollsysteme, Qualität und Ausbildung werden risikomindernde Massnahmen implementiert. Dazu gehört auch die Sicherstellung des operativen Geschäftsbetriebs im Fall von internen und externen Schadensereignissen und Katastrophen.

Die Schlüsselkontrollen wurden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert. Die Risikokontrolle sowie die Interne Revision der Bank führen periodisch eine Beurteilung interner Kontrollprozesse durch, bei der sie die operationelle Wirksamkeit der Kontrollen beurteilen.

Compliance- und Rechtsrisiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Funktion stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstituts steht. Die genannten Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers und anderweitigen Organisationen verantwortlich. Zudem sind sie dafür zuständig, dass die bankinternen Reglemente und Weisungen an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden standardisierte Dokumente eingesetzt, bei Bedarf können externe Rechtsberater beigezogen werden.

Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch überprüft. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank die Belehnungsquote. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend vertieft geprüft. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen einbezogen werden. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch überprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote gibt, wird auch vor Ablauf der ordentlichen Überprüfungsfrist eine Neubewertung durchgeführt.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden laufend überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags vorgenommen oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen können unter anderem Daten zu Umsatz-, Verkaufs- und Produktentwicklung umfassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, wird eine detaillierte Beurteilung vorgenommen und der Handlungsbedarf definiert. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Die Bank klassiert sämtliche Kundenausleihungen in einer von neun Ratingklassen. Sämtliche Kreditpositionen werden automatisiert mit einem Kundenratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Den neun Ratingklassen wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet und eine Verlustquote geschätzt. Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit basiert auf zeitpunktbezogener Basis und aktuellen Bedingungen. Nur in Ausnahmefällen können die automatisch generierten Kundenratings aus Risikoüberlegungen durch die Bank übersteuert werden.

Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 4 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet.

Bei Forderungen der Ratingklassen 5 bis 7 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, ohne dass diese gefährdet sind, respektive Verluste eingetreten sind. Für diese Forderungen werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Sämtliche Forderungen dieser Risikoklassen werden auf Einzelbasis sowohl hinsichtlich Schuldnerbonität sowie auch die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken dient das

Kundenratingsystem. Die so ermittelten Risikobeträge werden je Kreditposition auf Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit der jeweiligen Ratingklasse mit Wertberichtigungen auf dem ungedeckten Teil der Forderung abgedeckt:

- Ratingklasse 5:
Geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 10%
- Ratingklasse 6:
Geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 25%
- Ratingklasse 7:
Geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit 50%

Die Kredite der Klassen 8 und 9 sind stark ausfallgefährdet und gelten als gefährdete Forderung. Diese werden mindestens jährlich auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil der Forderung vollständig wertberichtigt. Wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht geleistet werden und auch weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, gelten die Forderungen nicht mehr als gefährdet.

Für die Bildung von Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

In einer ausserordentlichen Risikolage können die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden. Eine ausserordentliche Risikosituation setzt einerseits eine exzeptionelle Risikosituation der DC Bank, d.h. hohes Volumen an Neubildungen und Gesamtbestand an Einzelwertberichtigungen sowie andererseits eine durch die Bank als negativ beurteilte wirtschaftliche Situation, voraus. In einer ausserordentlichen Risikosituation können die Neubildungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gemäss der vorgegebenen Methodik ausgesetzt werden oder die bisher gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen zweckkonform verwendet werden. Bei einer Aufhebung

der ausserordentlichen Risikosituation muss die bestehende Unterdeckung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken innerhalb von maximal fünf Jahren wieder aufgeholt werden.

Im Berichtsjahr wurden die vorhandenen Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwendet. Ausserdem besteht per Bilanzstichtag keine Unterdeckung in den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für Kredite mit zugesagten Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Als überfällige Zinsen gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden rückwirkend im Zinsertrag storniert.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum stützt sich die Bank grundsätzlich auf die im bankinternen Weisungswesen verbindlich geregelte Schätzung von Immobilien für interne Schätzer. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziell genutzten Liegenschaften und Spezialobjekten können qualifizierte externe Schätzer zur Ermittlung der Verkehrswerte beigezogen werden.

Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte kommen je nach Objektart verschiedene Basiswerte zum Einsatz. Diese werden abhängig von der Objektart wie folgt festgelegt:

- Selbstbewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbstgenutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfällig vorhandenen externen Schätzung ergibt.

Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewendet werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen der periodischen Wiedervorlage der Kreditengagements überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Die DC Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Die Bank kann zudem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Managements (ALM) zur Steuerung der Bilanz respektive zur Absicherung von Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken einsetzen.

Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es kann sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt werden, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, und Beteiligungstitel/Indizes. Mit Rohstoffen und Kreditderivaten wird kein Handel betrieben.

Anwendung von Hedge Accounting

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Die DC Bank setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft

Zinsänderungsrisiken aus zins-sensitiven Forderungen und Verpflichtungen in Bankenbuch

Absicherung mittels

Zinssatzswaps

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und –strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Im Berichtsjahr waren sämtliche Absicherungsgeschäfte effektiv.

Offenlegungspflichten regulatorischer Kennzahlen

Die DC Bank nimmt am Kleinbankenregime der FINMA teil und nimmt die Offenlegung per Jahresende 2021 gemäss den entsprechenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben vor. Die Offenlegung erfolgt auf der Internetseite der DC Bank.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DC Bank per 31. Dezember 2021 haben.

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

	Deckungsart			(in CHF 1 000)
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	4 909	29 022	12 879	46 810
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	685 686	–	104	685 790
Büro- und Geschäftshäuser	85 867	–	26	85 893
Gewerbe und Industrie	59 735	–	7	59 742
Übrige	14 589	21	196	14 806
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen) 2021	850 786	29 043	13 212	893 041
2020	834 044	29 191	15 711	878 946
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen) 2021	849 971	28 533	13 111	891 615
2020	833 194	28 868	15 499	877 561
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	15	–	1 208	1 223
Unwiderrufliche Zusagen	38 354	–	4 232	42 586
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	2 551	2 551
Total Ausserbilanz 2021	38 369	–	7 991	46 360
2020	25 715	–	7 979	33 694

	(in CHF 1 000)			
	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen 2021	4 360	3 991	369	369
2020	5 576	5 071	505	497

Aufgrund von Bonitätsverbesserungen nahm der Bruttoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen im Vorjahresvergleich um CHF 1.2 Mio. ab, während sich der Nettoschuldbetrag um CHF 0.1 Mio. reduziert hat.

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

(in CHF 1 000)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps	-	-	-	35	155	11 250
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
2021	-	-	-	35	155	11 250
2020	-	-	-	-	288	10 000

(in CHF 1 000)

	Positive WBW (kumuliert)	Negative WBW (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		
2021	35	155
2020	-	288

Aufgliederung der Finanzanlagen

(in CHF 1 000)

	Buchwert		Fair-Value	
	2021	2020	2021	2020
Schuldtitel	13 539	21 700	13 872	22 272
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	13 539	21 700	13 872	22 272
Edelmetalle	5	3	5	3
Total Finanzanlagen	13 544	21 703	13 877	22 275
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	5 500	10 500	–	–

(in CHF 1 000)

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating*

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittliche Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Ohne Rating
Buchwerte der Schuldtitel	9 250	1 000	500	–	–	2 789

*Die DC Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

Darstellung der Beteiligungen

(in CHF 1 000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen 2021	Desinvestitionen 2021	Wertberichtigungen 2021	Buchwert Ende 2021	Marktwert Ende 2021
Beteiligungen								
mit Kurswert	5	-5	-	-	-	-	-	5
ohne Kurswert	2 683	-288	2 395	-	-	-4	2 391	-
Total Beteiligungen	2 688	-293	2 395	-	-	-4	2 391	5

Es erfolgt keine Bewertung nach der Equity-Methode.

Die Bank hält eine Beteiligung an der Kongress & Kursaal Bern AG, welche seit dem Jahr 2021 börsenkotiert ist und neuerdings mit Kurswert ausgewiesen wird.

Im Berichtsjahr wurde eine Beteiligung komplett abgeschrieben.

Darstellung der Sachanlagen

(in CHF 1 000)

	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen 2021	Desinvestitionen 2021	Abschreibungen 2021	Buchwert Ende 2021
Übrige Sachanlagen	935	-777	158	-	-	-158	-
Total Sachanlagen	935	-777	158	-	-	-158	-

Darstellung der immateriellen Werte

(in CHF 1 000)

	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen 2021	Desinvestitionen 2021	Abschreibungen 2021	Buchwert Ende 2021
Übrige immaterielle Werte	–	–	–	1 005	–	–	1 005
Total immaterielle Werte	–	–	–	1 005	–	–	1 005

Per Ende des Jahres 2021 erfolgten Aktivierungen von immateriellen Werten aus der laufenden Migration des Kernbankensystems in Höhe von CHF 1.0 Mio.

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

(in CHF 1 000)

	2021	2020
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	12	214
Indirekte Steuern	299	149
Abrechnungskonten	–	–
Übrige Aktiven	3	57
Total Sonstige Aktiven	314	420
Sonstige Passiven		
Indirekte Steuern	173	266
Abrechnungskonten	438	333
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	31	33
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	3	4
Übrige Passiven	186	158
Total Sonstige Passiven	831	794

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven

(in CHF 1 000)

	2021		2020	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	1 200	–	1 700	–
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	74 462	50 000	69 425	48 500
Total	75 662	50 000	71 125	48 500

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

(in CHF 1 000)

	2021	2020
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	762	3 441
Total	762	3 441

Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven der DC Bank bei der Vorsorgeeinrichtung.

Angaben zur wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der DC Bank sind in der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern versichert. Die Personalvorsorgestiftung bezweckt die Versicherung des Personals der Burgergemeinde Bern und von mit ihr wirtschaftlich, organisatorisch und finanziell eng verbundenen Institutionen sowie deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes.

Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem vollendeten 58. Lebensjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei vorzeitiger Pensionierung erfolgt eine Rentenkürzung.

Die Alters- und Austrittsleistungen der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern werden nach dem Beitragsprimat bestimmt. Die Risikoleistungen werden nach dem Leistungsprimat bestimmt. Die Freizügigkeitsleistungen sind im Reglement umschrieben.

Die Beiträge der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber sind im Reglement der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern festgehalten.

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung und das leitende Kader der DC Bank besteht in der Kadervorsorgekasse der DC Bank eine beitragsorientierte Lösung, in der Anteile des Lohns versichert werden. Die Kadervorsorgekasse der DC Bank wird von der Bank und den Versicherten gemeinsam finanziert. Für die Bank besteht kein wirtschaftlicher Nutzen, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Die Rechnungslegung der Personalvorsorgestiftung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens der DC Bank.

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2020 112.3% (Vorjahr 113.7%). Da der Zielwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2021 kann im Geschäftsbericht 2021 der Personalvorsorgestiftung der Burgergemeinde Bern eingesehen werden.

Vorsorgeaufwand	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2021	2021	2020
	595	649	553

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

(in CHF 1000)

Emittent	Art	Gewichteter Durchschnittszins	Fälligkeiten	Gesamtbetrag
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Nicht nachrangig	0.45%	2022–2034	50 000
efiag Emissions und Finanz AG, Basel	Nicht nachrangig	0.84%	2022–2023	9 000
Total				59 000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

(in CHF 1000)

Emittent	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr ≤ 2 Jahre	> 2 Jahre ≤ 3 Jahre	> 3 Jahre ≤ 4 Jahre	> 4 Jahre ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	3 600	6 500	3 500	6 400	6 500	23 500	50 000
efiag Emissions und Finanz AG, Basel	4 000	5 000	–	–	–	–	9 000
Total	7 600	11 500	3 500	6 400	6 500	23 500	59 000

Darstellung der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

(in CHF 1 000)

	Stand Ende 2020	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung z. L. Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen z. G. Erfolgs- rechnung	Stand Ende 2021
Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	36	-	-35	-	-	-	1
<i>davon Rückstellungen gem. Art. 28 Abs. 1 RelV</i>	8	-	-7	-	-	-	1
<i>davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	28	-	-28	-	-	-	-
Übrige Rück- stellungen	77	-10	-	-	-	-	67
Vorsorgerück- stellungen	-	-	-	-	55	-	55
Total Rück- stellungen	113	-10	-35	-	55	-	123
Reserven für allge- meine Bankrisiken	27 490	-	-	-	1 510	-	29 000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	497	-	-128	-	-	-	369
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	889	-	163	-	5	-	1 057
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken*	1 386	-	35	-	5	-	1 426

* Direkt mit den Aktivpositionen verrechnet.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind durch die Burgergemeinde Bern versteuert, die DC Bank ist als rechtlich unselbständige Abteilung der Burgergemeinde Bern kein Steuersubjekt.

Darstellung des Dotationskapitals

(in CHF 1 000)

	2021			2020		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Dotationskapital	10 000	–	10 000	10 000	–	10 000
Total Dotationskapital	10 000	–	10 000	10 000	–	10 000

Das Dotationskapital ist vollständig einbezahlt. Mit dem Dotationskapital sind keine speziellen Rechte verbunden.

Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

(in CHF 1 000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2021	2020	2021	2020
Qualifiziert Beteiligte	23 741	25 410	6 680	5 823
Organgeschäfte	4 600	5 420	5 108	4 097

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Transaktionen mit qualifiziert Beteiligten

Alle Transaktionen (Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung, Entschädigungen auf Einlagen und Ausserbilanzgeschäfte) werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Transaktionen mit Organen

Den operativ tätigen Organen der DC Bank werden brachenübliche Sonderkonditionen gemäss separatem Reglement gewährt. Der Bankrat der DC Bank erhält keine Vorzugskonditionen.

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

(in CHF 1 000)

	2021		2020	
	Nominal	Anteil	Nominal	Anteil
Bürgergemeinde Bern, Bern	10 000	100%	10 000	100%

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen keine nicht ausschüttbaren Reserven. Die DC Bank muss jedoch die gültigen Kapitalvorschriften gemäss der Eigenmittelverordnung (ERV) jederzeit einhalten.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

(in CHF 1000)

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	Fällig nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobiliert	Total
Aktiven/ Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	155 043	–	–	–	–	–	–	155 043
Forderungen gegenüber Banken	11 502	200	2 590	–	–	–	–	14 292
Forderungen gegenüber Kunden	2 350	29 188	1 300	1 800	6 021	5 532	–	46 191
Hypothekarforderungen	149	157 699	52 059	91 354	461 884	82 279	–	845 424
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	35	–	–	–	–	–	–	35
Finanzanlagen	5	–	1 000	1 750	9 789	1 000	–	13 544
Total 2021	169 084	187 087	56 949	94 904	477 694	88 811	–	1 074 529
2020	186 085	244 331	34 858	95 760	470 667	49 558	–	1 081 259

(in CHF 1000)

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	Fällig nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobiliert	Total
Fremdkapital/ Finanzinstrumente								
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	612 655	263 618	2 242	591	–	–	–	879 106
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	155	–	–	–	–	–	–	155
Kassenobligationen	–	–	4 170	5 228	23 625	3 628	–	36 651
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	2 000	5 600	27 900	23 500	–	59 000
Total 2021	612 810	263 618	8 412	11 419	51 525	27 128	–	974 912
2020	617 187	266 398	5 005	12 387	56 716	25 763	–	983 456

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	2021	2020
		(in CHF 1 000)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1 067	1 060
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	156	159
Übrige Eventualverpflichtungen	–	–
Total Eventualverpflichtungen	1 223	1 219

Informationen zur Erfolgsrechnung

Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrages in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Im Jahr 2021 wurden phasenweise kurzfristig angelegte Gelder bei anderen Finanzinstituten negativ verzinst. Daraus sind dem Zins- und Diskontertrag CHF 49 939 (Vorjahr: CHF 61 062) belastet worden. Ausserdem wurden bankseitig auf ausgewählten Einlagen Negativzinsen erhoben, wodurch der Zinsaufwand im Jahr 2021 um CHF 73 092 (Vorjahr: CHF 44 174) entlastet wurde.

Aufgliederung des Personalaufwands

	2021	2020
		(in CHF 1 000)
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	4 585	4 499
Sozialleistungen	1 004	907
Übriger Personalaufwand	182	214
Total Personalaufwand	5 771	5 620

Aufgliederung des Sachaufwands

(in CHF 1 000)

	2021	2020
Raumaufwand	969	703
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2 500	1 968
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	193	108
Honorare der Prüfgesellschaft	135	137
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	135	137
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	2 234	1 909
davon Abgeltung für die Garantie der Bürgergemeinde	273	276
Total Sachaufwand	6 031	4 825

Laufende Steuern

(in CHF 1 000)

	2021	2020
Aufwand für laufende Ertragssteuern	251	381
Total Steuern	251	381
Gewichteter Steuersatz auf Basis Geschäftserfolg	9.12%	13.10%

Bericht der Revisionsstelle an den Kleinen Burgerrat der Burgergemeinde Bern, DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Burgergemeinde Bern, DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 9 bis 41) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Bankrats

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andrea Stettler
Revisionsexpertin

Bern, 2. März 2022

Impressum

Redaktion
DC Bank

Gestaltung
in flagranti ag

DC BANK
Schauplatzgasse 21
Postfach
3001 Bern

Tel. 031 328 85 85
Fax 031 328 85 86

info@dcbank.ch
www.dcbank.ch



Eine Institution der
Bürgergemeinde
Bern